

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2009/2010**

**Partnerhochschule:** FUNDP Namur  
**Land:** Belgien  
**Fakultät (Universität Karlsruhe):** WiWi

---

**Aufenthaltsdauer:** September '09 bis Juni' 10  
**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.fundp.ac.be](http://www.fundp.ac.be)

---

### Vorbereitung:

Macht am besten alles recht früh, gerade mit Learning Agreement und so. Die Profs haben teilweise nur begrenzt Sprechstunden, vor allem in den Semesterferien wird es manchmal schwierig. Was ihr unbedingt wissen müsst, ist, dass ihr in Namur nur Bachelorkurse an der Wirtschaftsfakultät machen könnt, keine anderen. Also Info- und Ingenieursmodul etc. in Karlsruhe machen. Außerdem haben sind diese Kurse meist nur 3 credit points wert, also müsst ihr eher mehr raussuchen und es ist schwieriger mit der Anerkennung.

### Anreise:

Mit dem Auto ists natürlich einfacher, aber mit Zug oder Flughafen auch kein Problem. Der ryanair-Flughafen Bruxelles (Charleroi) ist ganz gut erreichbar und der Bahnhof ist ca. 7 Minuten Fußweg von der Uni (und den WGs, wo alle Erasmusler wohnen).

### Uni:

Die Uni in Namur ist ziemlich klein (6000 Studenten), hat aber alle Fachbereiche (die sind dann entsprechend noch viel kleiner, man kennt also quasi jeden). Insgesamt fand ich die Kurse dort alle ziemlich einfach, man muss halt nur Französisch sprechen. Auf sprachliche Barrieren nehmen die wenigsten Profs dort Rücksicht, da Belgien ein dreisprachiges Land ist und es normal ist, dass Leute in anderen Sprachen studieren. Aber wer aus Karlsruhe ins Ausland geht, muss ja eh schon ein bisschen sprechen können, also kein Problem. Außerdem gibt's auch ein paar Kurse auf Englisch. Außerdem fahren belgische Studenten grundsätzlich jedes Wochenende nach Hause, sodass ihr da sowieso nur mit den Erasmuslern zusammen seid.

### Belgien:

Belgien ist mehr oder weniger zweigeteilt in den niederländischsprachigen Norden (Region Flandern) und den französischsprachigen Süden (Region Wallonie mit der Hauptstadt Namur). Dieser Streit geht aber

hauptsächlich auf politischer Ebene, unter Studenten nur zum Spaß. Ansonsten ist Belgien ein hübsches kleines Land, was aber irgendwie niemand so richtig kennt (lohnt sich aber!) mit vielen hübschen (wenn auch nicht zu großen) Städten und sogar einem bisschen Nordseestrand. Die Belgier (oder zumindest die Studenten) essen zu jeder Tages- und Nachtzeit Pommes, die sind da wirklich viel viel besser als sonst irgendwo auf der Welt.

#### Wohnen:

In Namur gibt es von der Uni organisierte sogenannte „Projekt-WGs“. Da wohnen dann jeweils ca. 10 Leute in einem Haus und nehmen dann bis zu fünf Erasmusler mit auf. Man ist also von Anfang an mit den Belgiern durchmischt. Und „Projekt-WGs“ heißen sie eben, weil jedes Haus eine Art Projekt hat, sei es eine Bar oder eine Radiostation, die Organisation von Sportveranstaltungen oder „die Integration der Erasmusler“. Da ist eigentlich immer was los.

#### Namur:

Namur ist nicht sonderlich groß, aber eine alte Studentenstadt, vergleichbar mit Tübingen oder Erlangen. Die Uni liegt direkt im Stadtzentrum und die Erasmus-Wohnungen zwei Minuten davon entfernt. Ansonsten gibt es eine riesige Zitadelle mitten in der Stadt (zwischen den beiden Flüssen), sodass die Stadt zwar noch kleiner wirkt, aber man dafür eine Art sehr großen Park direkt vor der Haustür hat. Ansonsten haben wir fast jedes Wochenende andere Städte in Belgien, Frankreich oder den Niederlanden besucht oder sind ans Meer gefahren (Es gibt für alle unter 26-Jährigen ein Bahnticket, mit dem man innerhalb Belgiens für 5€ beliebig fahren kann).

#### Nachtleben:

Das Nachtleben in Namur spielt sich zum größten Teil rund um die Uni ab, da ist von Sonntag bis Donnerstag eigentlich jeden Abend was los (und am Wochenende fahren die Belgier dann nach Hause und entspannen und die Erasmusler nach Brüssel zum feiern (=)). Bei belgischen Parties gibt es grundsätzlich nur Bier, aber nicht abschrecken lassen wer kein Bier mag, in Belgien existieren völlig andere Biersorten als in Deutschland, die teilweise malziger schmecken, teilweise dunkler, teilweise nach Honig und als ganz besondere Spezialität nach Kirschen (das schmeckt eigentlich eher wie Sekt mit Kirsch als Bier, ist aber wirklich sehr empfehlenswert!!!!). Ansonsten wird in Namur eher leger gefeiert. Aber deswegen nicht weniger gut.

#### Insgesamt:

Belgien kennt zwar niemand so wirklich, aber es ist definitiv einen Aufenthalt wert!!!